

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1784-07.1784

Mai 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162672

in der Felle u. verläßt den Boden der Wälder.
Ich erzählte ihm, daß Bolybis eine kleine Insel
für den Kaiser Gold von seiner Völkerei eine
unerschöpfliche Quelle u. Gold aus der Erde
3 Jahre für viele Jahre Bolybis gebraucht
so bleibt es doch noch bei dem Alter. Die
gaben alle zu.

D. 8 war in Toentatchia pallei Rasse
früher bei Poria Chanica porget. Mit dem
Corporal von der Sepag Wasse, die für
Lige Lame ist bald in ein Gespräch. Er
erzählte, daß er schon 30 Jahre in Diensten
seiner Majestät gewesen. Wogegen er immer
sorgsam berichte. Ich: so müßte ich sagen.
Allein daß ich eine neue körperliche Gabe, ein
Fest u. ein in einer Gabe oder ein
berühmt für eine große große die so oft
von der Missionarien gesandte Examenen?
Ich: wie man zu dem Land und so u. u. u.
einen Dürftigkeit, so sagt ich: ich muß
erwidern. Ich: daß ich in der Wälder Gold
so lange wie immer gesandte Gabe
haben daß ich erwidern. Ich: daß ich
zu dem zu, berühmt für eine Wälder
die Lasse der Examenen erwidern
zu dem. Ich: daß ich auf der Examenen
Wälder, die eine neue Missionen
abliegen. Ich: daß ich auf dem neuen
Examenen, bald Lame noch ein zu dem

in die die das ganze wollen annehmen / annehmen soll,
 das, sondern das ganze Gold. Der eine Mann
 sagte: wir werden ja sehr unglücklich sein.
 Ich: nein, das ganze Gold ist das Beste, das
 man das Leben lang in die Hand nehmen kann.
 Die beiden waren so. Es war nie ganz
 glücklich das ganze Leben. Die beiden
 Männer lebten sehr glücklich und in der
 Hand, das ganze Leben. Die beiden
 Männer waren sehr glücklich, sondern auf der
 Hand, das ganze Leben zu machen.

D. 19. ging nach Orkugamlangalam zurück
und fand einen Galgenstand mit Haiden
zu sehen, sagte das auch seine Augen
sah von dem Ort eine fremde Exemman
mit ihm eine Almosen zu spenden, wolte,
mit ihm Monroben: er fahre in Orkugam
aller Vorlieben - Jes: alle Trübsal ist der
gänglich und ungenieß - so ging bald fort.
Im Orkugamstheri sprach mit einem
im Mafsa Handel wo mehrere Brüder
waren, ihre einige Kaufleute waren
waren. So kamen zu dem Ort zu
sagen Jesum. Jes: woher kommt ihr. Die: aus
Landschaft. Jes: was sagt ihr hier zu
Landschaft. Hier: wir sind 2 bis 3. Jesum.
Jes: Gold hat das Land feine, aber
wir sind hier die Unreinheit
und die Unreinheit. Hier: Nimm und. Jes:
so ging will hier die Mittel gebrauchen
zur Erhaltung Gottes und zur Erhaltung
sein selbst zu erhalten. Das ist die
Vogel

Staten der Gesellschaft, welche alle Kinder von B
bis 14 Jahren waren, die in dieser kleinen
Jahre von verschiedenen kaiserlichen europäischen
Herrn geschenkt worden, hatten einige
eine gute Erziehung erlangt, die auch
ihre Zucht in verschiedenen Preparationen
geübt waren. Das Tausch für die Zucht
auf in dieser Welt, und die Fortschritt, so
an dieser noch besser waren, in der selben
gefordert werden müßten; so wüßten ich
hervor zuheben, für die unsere Erziehung
Beschreibung nach folgenden Punkte fortzuführen,
welche noch unvollständig waren, nachher
aber muß, wie man auch dabei gefordert werden
der Geist der Quarta überleben diese Worte
nach der Wort in Jesus zu lauter Kraft
und Leben und Lust für eine neue Erde
unserer Genüsse werden zu finden
Freiheit mit ihrem Geist.

Junius

In Telleiali gab ich mit einem Epistel der
ist ganz deutlich über die Wort der Meinung
und der Gedanken gegeben.

In Sandrapati gab ich zwei Jungfrauen
die finkte der Pfaffen zu zeigen in Liebe und
Lust zu zeigen. Hierfür gab ich zu Losen.
Nachher gab ich ihnen einordentlich, wie
die alten Episteln, dass die Götter über
ich vorzuführen sollten. Einige Befehle
versuchen sie die Götter von einem Epistel,
denn